

Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg

26. Jahrgang | Ausgabe 2 | 2014



WJ HAMBURG UNTERWEGS: Ports & Bridges in Istanbul



DURCHBLICK

HaKo in Bremen

DURCHBLICK

KHT in Berlin

DURCHBLICK

Erfolgreiche Auftakt-
veranstaltung des MADD

Jetzt SEGEL JOURNAL testen und Geld sparen!

Alles, was Segler bewegt!

Sie sparen 30%



2 Ausgaben zum Schnuppern für nur 7,30 Euro (inkl. Versandkosten)

JA, ich möchte Abo-Kunde werden:

Bitte schicken Sie mir 2 Schnupperausgaben zu. Wenn ich das Abo danach nicht verlängern möchte, teile ich dies dem Leserservice innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des 2. Heftes schriftlich mit. Ansonsten bekomme ich SEGEL JOURNAL 6 Mal im Jahr direkt zu mir nach Hause, für nur 26,50 Euro inkl. Zustellgebühr. Auslandspreise auf Anfrage

Persönliche Angaben (Pflichtfelder)

Name/Vorname
 Straße/Nr.
 PLZ/Wohnort (Dieses Angebot gilt nur in Deutschland)
 Geburtsjahr Telefon
 E-Mail-Adresse

Senden Sie uns Ihren Abo-Coupon an:
SEGEL JOURNAL
 Leserservice
 Postfach 1363
 D-82034 Deisenhofen

Ich bezahle bequem per

Bankeinzug
 IBAN
 BIC

Kreditkarte
 Gültig bis (Monat/Jahr)
 Karten-Nr.

Rechnung an meine Adresse

Ein fortlaufendes Jahres-Abo kann ich auch innerhalb der Laufzeit jederzeit ganz unkompliziert beenden.
 Datum X
 Unterschrift

Noch schneller bestellen:

+49(0)89/85 853 558
 +49(0)89/85 853 62 558
 @ abo@segeljournal.com

Tel. +49(0) 89 / 85 853 558
 Fax +49(0) 89 / 85 853 62 558
 abo@segeljournal.com

SEGEL JOURNAL
 Leserservice
 Postfach 1363
 D-82034 Deisenhofen

SEGEL JOURNAL erscheint im Verlag
 QUARTO Media GmbH,
 Wiesendamm 9, D-22305 Hamburg,
 Handelsregister: AG Hamburg HRB 99291
 Vertrieb: InTime Media Service GmbH,
 Bajuwarenring 14, D-82041 Oberhaching

EDITORIAL

Liebe Leser,

Endlich ist es Sommer geworden in Hamburg, der längste Tag des Jahres liegt gerade hinter uns und die Projekte der Wirtschaftsjuvenoren sind auf gutem Kurs. Die Teams in Vorstand und den Ausschüssen haben sich zusammengefunden und treiben die Umsetzung unserer Ideen voran.

Dabei haben langfristig zukunftsweisende Projekte und Gedanken genauso Platz wie kurzfristige Ideen, die auch bedeuten, dass wir uns bei informellen Abenden zusammenfinden und über aktuelles Tagesgeschehen diskutieren. Die oft so verschiedenen Hintergründe der einzelnen JCs sind dabei Herausforderung und Bereicherung zugleich.

Bei den MADD- Trainings spornt die allgemeine Begeisterung der Weltmeisterschaft unsere Gäste beim Training an und sorgt für fröhliche Stimmung bei den anschließenden Grillrunden. Wir freuen uns jetzt schon auf das Finale des Big Unified Cup am Vortag des WM-Finales.

Auch außerhalb des Nahbereiches halten die WJ Hamburg die Fahne hoch und engagieren sich bei Konferenzen und Meetings im In- und Ausland. Wir haben in Berlin, Istanbul und Bremen mit anderen Jaycees diskutiert, viel erlebt, gelernt und gelacht.

Der Rundblick freut sich jetzt schon auf die Stimmung bei den Sommer-Veranstaltungen und natürlich besonders auf das MADD Finale.

Herzlich,

Caroline Hagenberg



ÜBERBLICK



EINBLICK | 04

- Vorstandsbrief von Madeleine und Lars
- Save the Date



RÜCKBLICK | 05

- Know-How-Transfer in Berlin
- Multitwinning in Istanbul
- Dynamische VV in Hamburg
- Feierabend-Vortrag
- HaKo in Bremen
- Know-How-Transfer in Berlin



DURCHBLICK | 11

- Kommunikations-Seminar
- MADD-Unifed-Cup 2014
- Savills engagiert sich



EINBLICK / EHEMALIGE | 13

- Führung über den Ohlsdorfer Friedhof
- eJ-MV mit Elbblick



Liebe Wirtschafts juniorinnen und Junioren,

das Bergfest des Jahres 2014 naht und wir sind mit vielen spannenden und großartigen Projekten beschäftigt oder schon erfolgreich gewesen.

Wenn man den Verlauf auf HK Connect bis zum Anfang - und das war der Beginn unseres WJ-Jahres - zurückverfolgt, kann man zwei ganz besondere Dinge erleben: Zum einen gibt es fast niemanden, dessen Foto einem auf der Startseite nicht begegnet, da sich alle mit eingebracht und somit unsere Gemeinschaft nach vorne gebracht haben. Zum anderen kann man sehen: Wow was für ein Aktivitätsgrad.

Wir sind beeindruckt und begeistert wie alle dieses Tool akzeptiert und mit Leben gefüllt haben. Und das bringt uns zum einem weiteren wichtigen Punkt: Wie schön ein halbes Jahr Wirtschafts juniorinnen-Arbeit einfach so Revue passieren lassen zu können.

Wem von den älteren Wirtschafts juniorinnen ist es nicht schon einmal so gegangen, nicht mehr genau zu wissen, wer das Projekt betreut hat und

wo die Informationen dazu zu finden sind. Das wird in Zukunft anders sein. Denn ab jetzt gibt es ein zentrales digitales Gedächtnis der WJ Hamburg, mit anderen Worten: Ihr werdet ewig leben! (Sofern ihr euch dort schon einmal verewigt habt ;-))

Toll ist, durch diese Vernetzung die Möglichkeit zu haben auch in Projekte außerhalb des eigenen AS involviert zu sein. Gefühlt ist dadurch auch der Kontakt untereinander z.B. auf den Vollversammlungen intensiver und damit auch nachhaltiger geworden.

Es ist schön zu sehen, dass wir unsere 4 V's in den verschiedenen Facetten zum Leben erweckt haben. Dabei müssen wir z.B. immer noch begeistert an die tolle Geocaching VV des AS Schule/ Wirtschaft mit der unterhaltsamen Vernetzungskomponente denken.

Weiterhin freut es uns sehr zu sehen, dass das Konzept „Kreisakademie“ nachhaltig Früchte trägt und somit unsere Idee, allen neuen Wirtschafts juniorinnen einen leichten und guten Start zu ermöglichen, geglückt zu sein scheint.

Und was wir nicht oft genug sagen/schreiben können: Wir sind stolz dabei sein zu dürfen, wie sich 130 Wirtschafts juniorinnen mit Spaß und Engagement einbringen und damit den Unterschied machen.

*Weiter so!
Alles Liebe Eure Madeleine und Lars*



Die Teilnehmer des Know How Transfer

20. KNOW-HOW TRANSFER IN BERLIN – und wir Hamburger waren dabei

von Madeleine Höner zu Siederdisen

Es ist Montag, der 05. Mai 9:45 Uhr und ich stehe mit ca. 80 anderen Wirtschafts juniorinnen erwartungsvoll vor den Toren des Bundesrates am Potsdamer Platz. Hier erwartet uns eine spannende Führung durch die Geschichte des Gebäudes und auch ein paar erfrischende Informationen über die Arbeit des Bundesrates. Im Eiltempo geht es nun zum Abgeordneten Haus und danach zu Kanzleramt. Auch hier bekommen wir spannenden Insider Informationen und gewinnen so einen ersten Eindruck in die Arbeit der verschiedenen Staatsorgane. Gegen 23:30 verabschiede ich mich und falle erschöpft ins Bett.

Da ich schon vor zwei Jahren beim Know-How Transfer mitgemacht habe, bin ich mir bewusst, dass das mal wieder eine harte Woche wird. Die Liste der angebotenen Programm Punkte ist lang und beinhaltet unter anderem ein Treffen mit Volker Kauder, Gregor Gysi, Thomas Oppermann, Katrin Göring-Eckhardt und noch etlichen Parlamentariern mehr.

Aber nicht nur die Angebote der Bundesgeschäftsstelle sind attraktiv sondern auch die Begleitung meiner Abgeordneten Bettina Kudla MdB der CDU aus Leipzig. Denn aus diesem Grund bin ich ja hier in Berlin. Um mal wieder zu erleben, wie Politik aus der Nähe betrachtet funktioniert.

Also stehe ich am Dienstag um 8:30 Uhr vor dem Paul-Löbbecke Haus (Bundestagsgebäude) und wer-

de von meiner Abgeordneten Bettin Kudla und ihrer Assistentin Caroline Röder in Empfang genommen. Im Büro geht es dann gleich weiter mit den Fragen wie sich die Wirtschafts juniorinnen zu den Themen „Rente mit 63“ und „Mindestlohn“ positionieren.

Da alle 150 beteiligten Junioren mit Informationsmaterialien zu diesen Themen aus der Bundesgeschäftsstelle ausgestattet wurden, konnte ich unsere Positionen vorlegen und kritisch diskutieren.

Aber nur zum diskutieren bin ich ja nicht hier und deswegen geht es gleich weiter zur ersten Arbeitsgruppensitzung des Finanzausschusses zum Thema „Selbstanzeige bei Steuerbetrug“.

Und so geht das nun bis Donnerstag weiter. Morgens Meeting im Büro, Tagesablauf besprechen. Dann weiter zu den Arbeitsgruppen oder zu den Treffen mit anderen Parlamentariern. Mittags geht's dann zum Lunch und anderen Veranstaltungen meiner Abgeordneten. Am Abend muss ich mich dann zwischen Lobby Veranstaltungen und den Angeboten der Bundesgeschäftsstelle entscheiden.

Alles in allem erlebe ich mit meinen Hamburger WJ Kollegen Marcus Schwartz, Frederik Weiß, Svenja Dimke und Bernhard Höner zu Siederdisen eine spannende und erlebnisreiche Woche mit vielen nachhaltigen Eindrücken. Eben Politik zum Anfassen.

Und aus diesem Grund möchte ich allen KollegInnen aus unserem Kreis ans Herz legen im nächsten Jahr mitzumachen.



SAVE THE DATE!

Termine zum Vormerken

Jeden Mittwoch	Lauftreff von WJ moves! Start 19:00 Uhr an der Alsterperle
12.07.2014	MADD-Finale
01. - 05.08.2014	JCI European Academy, Göteborg (Schweden)
30.08 - 03.09.2014	JCI Regatta, Kroatien
31.10 - 02.11.2014	HanseTrain, Hannover
21. - 22.11.2014	Brainstorming Jesteburg
24. - 29.11.2014	JCI WEKO Weltkongress, Leipzig
11.12.2014	Weihnachtsfeier

Mehr Infos zu überregionalen WJ-Terminen findet Ihr unter www.wjd.de



Drei aufregende Tage im Land von Raki und Baklava

Multitwinning "PORTS & BRIDGES" – Istanbul vom 20. bis 23. März 2014

Während einige Kreise sich mit nur einem Twinning-Partner austauschen, profitieren wir in Hamburg von einer Partnerschaft mit gleich sieben Hafenstädten. Im Mittelpunkt steht der wirtschaftliche und (inter)kulturelle Austausch. Zum nunmehr achten Mal fand das vom Ausschuss Internationales organisierte Multitwinning „Ports & Bridges“ statt. In diesem Jahr mit einem bezaubernden Reiseziel: Istanbul.

von **Jaqueline Gruhn (Text)**/
Matthias Kuhaupt (Bilder)

Die türkische Metropole liegt mit ihren rund 10 Millionen Einwohnern sowohl auf der asiatischen als auch auf der

europäischen Seite beider Kontinente. Istanbul, in der Antike Konstantinopel genannt, kann auf eine dreitausendjährige Historie zurückblicken und ist eine der ältesten Städte der Welt.

In drei erlebnisreichen und straff organisierten Tagen konnten wir einen Einblick in Wirtschaft, Kultur und das aufregende Leben der Stadt gewinnen.

Gestartet wurde am Donnerstagabend mit einem Welcome Dinner im Firuzende Restaurant gleich neben dem Galata Tower. Außer dem köstlichen türkischen Essen (Huhn mit Reis (tavuklu pilav)) und ersten Kennenlern-Gesprächen bot sich uns ein atemberaubender Blick über das nächtliche Istanbul. Allen Jaycees aus Antwerpen, Rotterdam, Turku, Riga, Hamburg, Duisburg und St. Petersburg wurde durch Aydin, Gülsah und Alican ein herzlicher Empfang bereitet. Der Freitag stand ganz im Sinne des Sightseeings. Mittelpunkt war hier der Besuch des Wahrzeichens von Istanbul: der Hagia Sophia. Die ehemalige byzantinische Kirche und spätere Moschee wird heute vor allem als Museum genutzt. Direkt angrenzend sind der Top Kapi Palast und die Blaue Moschee (Sultan-Ahmed-Moschee) zu finden. Diese ist auch für die Öffentlichkeit begehbar und bot uns – auch mit Hilfe eines einheimischen Guides - einen interessanten Einblick in den Gebetsalltag gläubiger Moslems. Die Frauen lernten auch, wie das Kopftuch richtig gebunden wird.

Fehlen durfte auf unseren Streifzügen durch Istanbul auf keinen Fall der Besuch eines typisch türkischen Basars. Der „Große Basar“ wartete mit einer Fülle an Marktständen und verhandlungswütigen Händlern auf. Hier konnte jeder von uns sein verkäuferisches Geschick probieren und handeln was das Zeug hielt. Den Abend verbrachten wir landestypisch mit „Raki & Fisch“ begleitet von Fiedelmusik und einer

Bauchtänzerin. JCI Istanbul zeigte, wie sie feiern können. Da kann dann auch schon mal ein Tisch zu Bruch gehen. Am Samstag besichtigten wir Karaköy Güllüoğlu einer der ersten und größten Baklava-Hersteller in Istanbul mit einem weltweit guten Ruf. Baklava ist ein Gebäck aus Blätter- bzw. Filoteig, gefüllt mit gehackten Walnüssen, Mandeln oder Pistazien. Der Firmenhaber, mittlerweile in xx Generation zeigte uns, wie wir Baklava richtig essen und genießen können. In echter Handarbeit werden hier tagtäglich 2,5 Tonnen Baklava hergestellt und in alle Welt vertrieben. Anschließend erkundeten wir den Bosphorus via Boot. Das abschließende Gala-Dinner entwickelte sich zu einer langen Partynacht. Die insgesamt 75 Jaycees genossen ein landestypisches 3-Gänge-Menü. Nach der Begrüßung von JCI St. Petersburg als neuer Multitwinning-Partner, Dank sagungen der Teilnehmer an JCI Istanbul und den obligatorischen Gruppenbildern führte uns die Afterparty in den Supper Club, einer der angesagtesten



Clubs in Istanbul. Hier waren vor allem die deutsche und finnische Delegation bis in die frühen Morgenstunden anzutreffen. Schließlich traten am Sonntag alle Teilnehmer geschafft aber glücklich die Heimreise an.

Alles in Allem bot sich uns eine gelungene Mischung aus Kultur und Networking und ich bin mir sicher, dass sich viele

neue internationale Bekanntschaften ergeben haben, welche u.a. auf der kommenden WEKO in Leipzig weiter vertieft werden können.

Ein großes Dankeschön an Aydin, Gülsah und Alican für ein unvergessliches Networking-Erlebnis in Istanbul.

Und nächstes Jahr freuen wir uns auf das Multitwinning in Duisburg. 



Save Our Sales

www.save-our-sales.de



steel moves us – we move steel



www.macrometal.com


macro**METAL**



VOLLVERSAMMLUNG IM MAI:

Die Wirtschaftsjunoren erkunden Hamburg und net-(walken) durch die City

von Malte Thomsen



Die Wirtschaftsjunoren vor dem Aufbruch in die Hamburger Innenstadt.



Eines der Teams in der Hamburger Innenstadt.

Am 13. Mai lud der Ausschuss Schule Wirtschaft zu einer Vollversammlung der dynamischen Art ein. Um sich untereinander besser kennenzulernen aber auch um Hamburg zu entdecken, trafen sich die Wirtschaftsjunoren gemeinsam mit der Teamgeist GmbH zu einer Entdeckungstour durch Hamburg. Die rund 80 erscheinenden Teilnehmer trafen sich vor dem Renaissance Hamburg Hotel in der Hamburger Neustadt. Trotz der trüben Wettervorhersagen und dem bis dahin verregnetem Tag erschienen alle angemeldeten Mitglieder. Um nach einem langen Bürotag niemanden mit leeren Magen durch Hamburg zu schicken, standen für alle Teilnehmer zahlreiche „Pausenbrote“ und Getränke zur Verfügung. Nach einer kurzen Einweisung durch Dominik Lorenzen von Teamgeist wurden die Teilnehmer in 9 Gruppen per Los aufgeteilt. Anschließend ging es bewaffnet mit

Tablet und GPS auf Entdeckungstour. Jedes Team musste sich anhand der Karte zu verschiedenen Aufgaben innerhalb der Hamburger Innenstadt bewegen um dort Fragen zu Themen Architektur, Geschichte, Orientierung oder Allgemeinbildung zu beantworten. Die Antworten wurden direkt über das Tablet hochgeladen und jedes Team konnte den eigenen und den Punktestand der anderen mitverfolgen. Es entstand so eine richtige Dynamik innerhalb des Teams. Nebenei entdeckte so mancher Neu- und Althamburger neue Strassen, bisher unbekannte Gebäude und auch die Semannsmission. Viele Fragen bedurften einer ausgiebigen Teamarbeit, es wurde Ausschussübergreifend zusammengearbeitet und somit viele neue Interessante Kontakte geschlossen. Das wohlverdiente Feierabendbier gab es in den Räumen von Ernst & Young wo nach der Siegerehrung die Bilder der Tour direkt gezeigt wurden und die neu geschlossenen Kontakte ausgiebig vertieft wurden. Das geplante Veranstaltungsende – wie es sich für ein gelungenes Event gehört – wurde weit überzogen. [W]

AUSFLUG NACH FEIERABEND AM 20.05.2014

ZIEL: JEMEN „EINE REISE AUF DEM FLIEGENDEN TEPPICH“

Veranstaltungsreihe vom Ausschuss Internationales der Wirtschaftsjunoren Hamburg



von Vazira Berdieva

An einem schönen sommerlichen Abend reisten wir mit unseren Gästen vom Lichtwarksaal der Carl-Toepfer-Stiftung aus nach Arabia Felix („glückliches Arabien“) – inzwischen bekannt als der Jemen. Unsere Reiseleiterin Margret Jung führte uns mit ihren faszinierenden Geschichten und selbst gemachten Fotos durch das Land. Der Jemen mit seiner Hauptstadt Sanaa liegt an der Südspitze der Arabischen Halbinsel. Er ist etwa anderthalbmal so groß wie Deutschland und seine Geschichte reicht bis in die Bronzezeit (2200 v. Chr.) zurück. Sanaa, mit seiner einzigartigen Architektur der Lehmhochhäuser, wurde 1988 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt und in der Folge restauriert. Rund 97 Prozent der Einwohner sind Araber und überwiegend Muslime. Feiertage, wie z.B. Hochzeiten, begehen Männer und Frauen

getrennt. Männer tragen zu solchen Anlässen am Gürtel Krummdolche als Statussymbol. Je nach Kostbarkeit der Ausführung kann jeder an einem Krummdolch erkennen, welcher Gesellschaftsschicht dessen Träger angehört. Im Alltag trifft man Jemeniten oft mit den geschwollenen Backen, die durch langes Kauen von Qat - einer beliebten Alltagsdroge - entstehen. Frauen tragen Niqab – einen schwarzen Gesichtsschleier – und verbringen ihren Alltag mit Haushaltsarbeiten sowie gegenseitigem Besuch in ihrer Freizeit. In unserem Ausflug erfuhren wir nicht nur eine Menge über die jemenitische Lebenswelt, sondern auch viel über die spannende Vita unserer Reiseleiterin. Margret Jung arbeitete 44 Jahre lang als Krankenschwester in verschiedenen Ländern. Nach Beginn ihres Ruhestandes machte sie ihr Abitur und anschließend ihren Magisterabschluss in Ethnologie, Islam- und

Religionswissenschaften. Seit ihrem Studiumabschluss engagiert sie sich in verschiedenen sozialen Projekten. Sie war bereits mehrmals im Jemen und führte dort Umweltschutzprojekte mit Frauen und Kindern durch. Im Anschluss unseres Ausfluges genossen wir mit Frau Jung und unseren Gästen beim Klang jemenitischer Musik arabische Köstlichkeiten. Beeindruckt von unserer Reise nach Jemen freuen wir uns auf unseren nächsten Ausflug. [W]



Arabische Köstlichkeiten vom Buffet. Margret Jung während des Vortrages (oben).

Typisch Hamburg:
Hafen. Franzbrötchen. Alster. Da nich für.
Fleete. Möwen. Wind. Moin. Savills.
your real estate experts





DIE BISHER GRÖSSTE HAMBURGER DELEGATION AUF DER BREMER HANSERAUMKONFERENZ

von Geva Johäntgen (Text)/Ulf Pieconka (Bild)



Die Hamburger Delegation auf der HaKo in Bremen

Für die HAKO 2015 in Stade haben wir bereits 16 Voranmeldungen. *Come along and don't forget your Elotrans!*

Es war für die Wirtschaftsjuvenen Bremen und Bremerhaven DIE Herausforderung der letzten Jahre: Die Organisation der Hanseraumkonferenz (HAKO) vom 29. Mai bis 1. Juni 2014. Hamburg war dabei und durfte ein erlebnisreiches Wochenende ganz im Zeichen des Mottos „Tradition trifft Moderne“ verbringen. Mit einer Delegation von über 30 Hamburgern sind wir in die Nachbar-Hansestadt gereist. Mit dabei waren „alte Hasen“ aus dem Kreis der ehemaligen Junioren und auch viele „junge Hüpfen“, die erst seit diesem Jahr den Kreis der WJ bereichern. Das Gemeinschaftsgefühl wurde neben dem gemeinsam Erlebtem sicher gestärkt durch eine WhatsApp-App-Gruppe, in der aktuelle Standorte, Programmlebens und Fotos ausgetauscht wurden.

Die Bremer hatten ein Programm mit mehr als 100 Programmpunkten auf die Beine gestellt, das so manch einen Traum erfüllt hat, nachhaltig beeindruckend war und für jede Menge Spaß und gute Laune sorgte. Flugsimulator, Erleben der Schwerelosigkeit, Besichtigung eines Stahlwerks, Dirigiere der Bremer Philharmoniker... um nur einige zu nennen. Und auch auf den Abendveranstaltungen war durch Show-

Acts wie die Flying Steps und Milk&Sugar als DJ für beste Unterhaltung gesorgt. Wir Hamburger haben uns von der guten Stimmung anstecken lassen, so dass der letzte Shuttle gerne von uns genutzt wurde. Obwohl die HAKO mit rund 600 Teilnehmern verhältnismäßig groß war, konnte man die Atmosphäre als familiär bezeichnen. Das Netzwerken mit den anderen Kreisen im Hanseraum kam nicht zu kurz und es konnten über das Wochenende einige neue Bekanntschaften geschlossen werden. Um sich noch besser miteinander zu vernetzen, hat der Hanseraum-Vorstand das Projekt HanseDating initiiert: Zwei Kreise aus dem Hanseraum besuchen sich und tauschen sich über ihre WJ-Projekte und Erfahrungen aus. Der Blick über den Tellerrand, die Vernetzung und neue Impulse für die Arbeit im eigenen Kreis bekommen, sind dabei die Leitgedanken. Unser Herzblatt sind die WJ aus der Hansestadt Rostock. Wir dürfen uns auf einen Besuch der WJ Hannover freuen.

Einer der bewegtesten Momente für alle Hamburger war sicherlich die Ernennung von Jürgen Sosnowski zum Senator. Damit sprechen wir Hamburger ihm unseren Dank für sein jahrelanges und unermüdetes Engagement aus. UNSER Jürgen wurde nach der Ehrung mit schwenkenden Hamburg Fähnchen am Tisch bejubelt und auch „Hamburg meine Perle“, das die Hamburger Delegation geschlossen von der Bremer Bühne darbot, war ihm gewidmet.

Die HAKO war für die Hamburger äußerst inspirierend und wir nehmen viele Eindrücke, Ideen und neue Kontakte mit in unsere Hansestadt. 

SENATOR AUS DEM ALTEN ROM?

von Christina Jagdmann

Christina Jagdmann (Landesvorsitzende des Hanseraums und Vizepräsidentin der Handelskammer Hamburg) und Ralf-Thomas Rapp (JCI-Senator und eJ-Mitglied) hielten die Laudatio auf ein Hamburger Mitglied.

Spuren hinterlassen hat er überall in der WJ-Welt: bei der BuKo 2002 und der HaKo 2009 in Hamburg, der EuKo Braunschweig und EuKo Arhus, bei Kreissprechersitzungen und Delegiertenversammlungen, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen.

Unzählige Juniorengenerationen sind an ihm vorbeigezogen und mit ihm gewachsen. Ebenso viele Veranstaltungen der ehemaligen Junioren hat er mitorganisiert und koordiniert.

Geboren im Februar 57, seit 15 Jahren der „Strippenzieher“ bei den Wirtschaftsjuvenen Hamburg. 40 Jahre schon in der Handelskammer Hamburg tätig – ein richtiger „Kämmerling“ also. Sprecherinnen und Sprecher der 15 Jahre charakterisieren ihn als *Retter in der Not, Held der Sprecherin, Alleskönner in puncto Handelskammer* und *kritisches Gedächtnis der WJ und eJ*. Er ist *der großartigste Typ in der Handelskammer* und auch *Vertrauter und Freund!*

Es wurde weiter berichtet, dass vor 15 Jahren einigen der Atem stockte – seine grauen Haare waren so gar nicht mehr „Wirtschaftsjunior“, als er dieses Amt übernahm. Doch dann stellte sich heraus, dass er *der größte Glücksfall für die Wirtschaftsjuvenen* ist!



Christina Jagdmann hält Laudatio auf Jürgen Sosnowski

Im alten Rom hatte der Senat nur beratende Funktion, faktisch aber die Macht – unser Senator ja irgendwie auch! Wer kann das wohl sein? „Unser“ Jürgen Sosnowski natürlich! Wir gratulieren ihm im Namen aller Wirtschaftsjuvenen, ehemaligen Junioren und Kollegen aus dem Hauptamt zu dieser Auszeichnung! 

SEMINAR: Du kannst nicht nicht kommunizieren

Der WJ-Kreis Pinneberg lud zum wiederholten Male Wachstumsschmied Stefan Lapenat (WJ Freiburg) nach Elmshorn ein, um die nordischen WJ im Thema „Iron Communication & Mentale Stärke“ zu trainieren. Unterstützt wurde er durch Florian Rhenisch (WJ Segeberg), der als Co-Trainer geschätzte Beiträge leistete. Pia Stüven und Nele Kreybig kamen spontan als Hamburger Gäste hinzu und wurden nicht nur herzlich empfangen und aufgenommen, sondern hatten auch Gelegenheit, unsere 4 Vs mal auswärtig zu (er)leben.

von Nele Kreybig

V ielfältig war an erster Stelle das Programm. Von interaktiven Ausflügen in die schwarze Rhetorik (wie reagiert man am besten auf Ablehnungen wie: „das war schon immer so“ oder „alles graue Theorie“?) über eine ganz besonders intensive Betriebsbesichtigung (lerne deinen eigenen Betrieb kennen!), die Frage nach eigenen Motiven, Werten und Kompetenzen bis hin zu einem krönenden und schlagkräftigen „mentale Stärke“ Abschluss.

V erändert hat das Training nicht nur unsere Sicht auf kommunikative Hilfsmittel, verbale Sackgassen und rhetorische Wege, sondern auch auf unsere eigenen Ausdrucksweisen und Möglichkeiten.

V ernetzen konnten wir uns ganz prima mit den Pinnebergern und den beiden Trainern. Es ist immer wieder schön, unbekanntem Menschen zu begegnen, die ein gemeinsames Interesse verbindet.

V erantwortung ist in der Kommunikation ein wesentlicher Aspekt. Man trägt sie sich selbst und dem Gesprächspartner gegenüber. Denn, wie Paul Watzlawick betont: „man kann nicht nicht kommunizieren“. Denn Kommunikation beginnt bereits beim ersten miteinander in Verbindung treten.

Neugierig? Stefan plant bereits einen Workshop für interessierte Hamburger WJ! 



Der Trainer Stefan Lapenat



Die Seminarteilnehmer in der Pause



RLife
LIVE
AT RENAISSANCE HOTEL

TIME FOR [after] WORK!

Tagen Sie im Renaissance Hamburg Hotel mit mindestens...

- 25 Teilnehmern
- an 2 Veranstaltungstagen
- mit 2 Übernachtungen

...und wir sponsorn ein unvergessliches RLife LIVE After Work Event mit DJ, Welcome Drink und Flying Finger Food in der BRICKS tea lounge bar.*

*Angebot gültig auf Anfrage und nach Verfügbarkeit bis zum 31.12.2014, bei einer ganztägigen Tagungspauschale von 59,00 Euro pro Person und mindestens 50 Übernachtungen.


RENAISSANCE
HAMBURG HOTEL

RENAISSANCE HAMBURG HOTEL · renaissance-hamburg.de
t +49.(0)40.3505.1900 · hamburg.sales.office@marriott.com



Viel Spaß beim Training – Tagesaktion der ehemaligen Junioren bei der Arche in Volksdorf



DER MAKE A DIFFERENCE DAY (MADD)

feiert in diesem Jahr ein großes Inklusions-Bewegungsfest

Erfolgreiche Auftaktveranstaltungen und bereichernde Perspektivwechsel

von **Britta Kamp**

„Bereits zum 9. Mal organisieren wir Wirtschaftsunioren den MADD und sind sehr stolz auf dieses langjährige Engagement der jungen Hamburger Wirtschaft“, so Britta Kamp, Projektleiterin des diesjährigen MADD.

„Ziel des MADD ist es, benachteiligten Menschen in allen sieben Hamburger Stadtbezirken ein besonderes Erlebnis zu bieten. Den Abschluss dieser Veranstaltungsreihe bildet dann in jedem Jahr ein großes Finale, zu welchem alle Sozialpartner und Wirtschaftsunioren zusammen kommen“, so Kamp weiter.

Im neunten Jahr des Leuchtturmprojektes der Hamburger Wirtschaftsunioren hat sich das Organisationsteam um Niels Pirck, Alex Jamil und Britta Kamp etwas ganz Besonderes ausgedacht. „Vor dem Hintergrund der aktuellen Inklusionsdiskussion in unserer Stadt und der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien veranstalten wir unser ganz eigenes Fußball-Turnier – den „MADD-Unified-Cup 2014“ erklärt Alex Jamil, stv. Projektleiter des MADD und Geschäftsführer von SportJobs.

An 7 Unified-Aktionsabenden in 7 Bezirken spielen die Wirtschaftsunioren und Menschen mit Handicap in „Unified Teams“ gemeinsam Fußball. Diese Trainingseinheiten werden von Jugendlichen durchgeführt, die eigens für die Aktion von unserem Mitgliedsunternehmen SportJobs zu Übungsleitern ausgebildet wurden.

„Mit dieser Aktion wollen wir Menschen mit und ohne Handicap die Möglichkeit geben, gemeinsam Sport zu treiben, zu trainieren und an Wettbewerben teilzunehmen, um voneinander zu lernen und damit Barrieren und Grenzen im alltäglichen Umgang miteinander abzubauen“, erklären die beiden jugendlichen Trainer, Mehdi Nasari und Bomik Sharma.

Das große Abschlussturnier findet am 12.7.2014 auf der tollen neuen Anlage des Insempark Wilhelmsburg als Family and Friends Bewegungs- und Grillfest statt.

Zu diesem öffentlichen Fest ist jeder herzlich willkommen! Vor allem aber alle Wirtschaftsunioren und ehemaligen Junioren laden wir herzlich ein, unser Leuchtturmprojekt zum Leben zu erwecken. Kommt mit „Kind und Kegel“ vorbei, spielt mit, supportet eure Teams und genießt einen bunten Nachmittag. Alles andere wird geregelt.

Herr Andy Grote, Bezirksamtsleiter Hamburg Mitte wird die Veranstaltung um 12 Uhr eröffnen. Sei dabei!



EJ VERANSTALTUNG FÜHRUNG ÜBER DEN FRIEDHOF OHLSDORF – AUF DEN SPUREN BEKANNTER HAMBURGER

von **Yorck v. Fischer / Gabriele Albers** (Text), **Yorck v. Fischer** (Fotos)

Sonniges Wetter vertreibt jeden düsteren Gedanken, als wir Ende April an einer exklusiven Führung über den Ohlsdorfer Friedhof teilnehmen. Petra Schmolinkse, ehrenamtliches Mitglied des Förderkreises Ohlsdorfer Friedhof e.V., führt uns zu den Gräbern berühmter Persönlichkeiten und gibt uns einen historischen und kulturgeschichtlichen Überblick über den mit knapp 400 Hektar größten Parkfriedhof der Welt.

Die Betonung liegt dabei auf „Park“ (der größte Friedhof der Welt ist der Wadi as-Salam im Irak mit rund 900 Hektar). Und ein Park ist der Ohlsdorfer Friedhof! Rasenflächen - betreten erlaubt - wechseln sich mit Laub- und Nadelhölzern ab. Hinter Rhododendren verstecken sich alte Grabsteine. Engel, Putten und Nymphen lugen durch das Grün, Vögel zwitschern, der

Lärm der Stadt bleibt hinter den Friedhofsmauern zurück.

Eröffnet wurde der Ohlsdorfer Friedhof 1877. Damals lag er noch vor den Hamburger Stadtmauern. Inzwischen befinden sich auf dem Gelände die Grabanlagen und Familiengräber vieler bekannter Personen. Wir besichtigen unter anderem die Gräber der Familien Otto, Ballin, Laeisz und Jahr.

Um den größten Parkfriedhof der Welt zu unterhalten, sind jährlich Millionenbeträge nötig. Trotzdem reicht das Geld nicht, um jede erhaltenswerte Grabanlage vor dem Verfall zu bewahren. Der Förderkreis hat deshalb die Idee der Grabmalpatenschaften ins Leben gerufen, für die sich auch einige der ehemaligen Junioren interessieren.

Ein weiteres Problem ist der Rohstoffdiebstahl. Die Bronzeskulpturen auf der Gemeinschaftsanlage der Familien



Entspannte Stimmung und gespanntes Lauschen



Das Familiengrab der Familie Werner Otto

Laeisz/Hanssen/Canel/Meerwein sind angekettet, Überwachungskameras installiert. Doch der größte Parkfriedhof der Welt lässt sich kaum vollständig überwachen.



Auch über die Handelskammer gab Frau Schmolinske Geschichten zum Besten



Thomas Stuwe
Senior Wealth Management Advisor

Eine unkomplizierte Denkweise sowie der ausgeprägte Private Banking Verstand bilden die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Informieren Sie sich jetzt über den dänischen Weg im Private Banking!

Ich freue mich auf einen gemeinsamen und unverbindlichen Termin mit Ihnen am Ballindamm!

Persönlich. Ehrlich. Nah
jbpb.de

Jyske Bank · Ballindamm 13 · 20095 Hamburg
Tel.: 040 309 510 24 · E-Mail: thomasstuwe@jbpb.de

Jyske Bank Private Banking ist eine Geschäftseinheit der Jyske Bank A/S, Vestergade 8-16, DK-8600 Silkeborg, CVR-Nr. 17616617. Die Bank wird von der dänischen Finanzaufsicht beaufsichtigt.





EJ-MV MIT ELBBLICK

von Karin Berlage

Von der Alster an die Elbe... Gut dass wir in Hamburg, was den Wasserblick angeht, die Wahl haben. Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen fand die Mitgliederversammlung der ehemaligen Junioren in einer neuen Location statt: In der Panomara Lounge direkt gegenüber von Dock 11 fanden sich am 12. Mai mehr als 140 ehemalige Junioren zum als Mitgliederversammlung getarnten Spargelesen ein. Nach einer charmanten Abhandlung der Tagesordnung durch die Sprecherin des Vorstands der eJ, Sandra Spiegelberger, wurde sich an den runden Tischen ernsthaft dem Verzehr des Asparagus officinalis und dem Austausch mit den anderen Junioren gewidmet. Dem Zuspruch zur Veranstaltung und dem Geräuschpegel der angeregten Gespräche nach, wird wohl zukünftig ein noch großzügiger Raum gesucht werden müssen...



Die Sprecherin der eJ Sandra Spiegelberger führt charmant durch die Tagesordnung



Volles Haus und angeregte Gespräche



Sandra Spiegelberger, Jürgen Sosnowski und Yorck von Fischer begrüßen die Gäste



Peer Schmidt-Ohm und Stephan Löw mögen die neue Location



Savills Hamburg engagiert sich!

Rechtzeitig zum 40. Geburtstag der KiTa Hohenbuchen in Hamburg-Poppenbüttel konnten die Hamburger Mitarbeiter des Immobilienberaters Savills in einer ehrenamtlichen Aktion gemeinsam mit dem Gartenbaubetrieb Karl Helbig sowie dem Tischlermeister Claus Ballon den Kindern der Kita den lang gehegten Wunsch nach einer überdachten Werkstatt im Freien erfüllen. Mit Bagger und Schaufel hatte die Firma Karl Helbig bereits im Vorwege dem Hügel eine Form gegeben und erste Kletterreifen eingebaut. Auch der

Standort der kleinen Freiluft-Werkstatt wurde hergerichtet und bereits die Hülsen für das von der Tischlerei Ballon gestiftete Carport gesetzt. Die Savills-Kollegen stellten dann am vergangenen Freitag mit vereinten Kräften das Carport auf und gaben dem Kletterhügel mit einigen weiteren Treckerreifen und Holzbohlen den letzten Schliff. Und dank der guten Vorbereitungen und der vielen fleißigen Hände blieb sogar noch Zeit für die Errichtung eines kleinen Hochbeetes sowie die Umgestaltung des Eingangsbereiches sowie der Fahrradparkplätze. Eine tolle

Aktion, die allen Beteiligten viel Freude gemacht hat und in jedem Fall zur Nachahmung einlädt! 



Nicht vergessen: An diesen 3 Tagen gilt der Kinotag-Tarif!

/cinemaxx



IMPRESSUM

Rundblick – das Magazin der Wirtschaftsunioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber: Wirtschaftsunioren bei der Handelskammer Hamburg www.wj-hamburg.de

Chefredaktion: Caroline Hagenberg

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Gabriele Albers, Karin Berlage-Barth, Yorck v. Fischer, Jaqueline Gruhn, Madeleine Höner zu Siederdisen, Christina Jagdmann, Geva Johäntngen, Britta Kamp, Nele Kreißig, Matthias Kuhaupt, Rolf Osthues, Ulf Pieconka, Malte Thomsen, | Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und Autoren, info@quartomedia.com

Bildredaktion: „Wirtschaftsunioren bei der Handelskammer Hamburg“

Anzeigen und Gesamtherstellung:

QUARTO Media GmbH, Wiesendamm 9, 22305 Hamburg, Fon: 040-533088-70, Fax: 040-533088-77 info@quartomedia.com
Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 2014

Anzeigenleitung: Anett Hillers, Fon: 040-533088-70, a.hillers@quartomedia.com

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung: Bianca Stüben, Fon: 040-533088-85, b.stueben@quartomedia.com

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (26. Jahrgang), Nachdrucke oder fotomechanische Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

Sie haben etwas zu sagen?

Dann machen Sie was zum Lesen daraus!

Menschen informieren sich gerne. Immer und überall. Online oder gedruckt. Hauptsache, das Medium ist journalistisch ambitioniert und drückt emotional „die richtigen Knöpfe“.

Egal ob Konzern, Mittelständler oder Klein-Unternehmen: Wir finden den passenden Zugang zu Ihren Kunden. Full-Service ist unser Versprechen: Von der Konzeption, Layout, Redaktion, Satz, Reinzeichnung bis hin zur Produktion. Gerne erarbeiten wir für Sie auch Refinanzierungsmodelle und übernehmen die Anzeigenvermarktung.

QUARTO MEDIA ist Ihr kompetenter Partner für:

- ☐ KUNDEN-MAGAZINE
- ☐ UNTERNEHMENS- UND IMAGEBROSCHÜREN
- ☐ GESCHÄFTSBERICHTE
- ☐ NEWSLETTER
- ☐ E-MAGS
- ☐ WEBSITES UND MOBILE-LÖSUNGEN
- ☐ APPS